

TT

17.11.2005

ZEITUNG Nr. 39

KULTUR &

medien.kunst.tirol hat für 2005 viel vor

Parasiten im heimischen Kunstbetrieb

medien.kunst.tirol hat einen neuen Vorstand: Langzeit-Obmann Thomas Feuerstein wird durch den Tiroler Medienkünstler Roland Maurmair abgelöst.

INNSBRUCK (schlo). Seit 1992 gibt es den Verein medien.kunst.tirol, geleitet seit 1995 vom Kunsttheoretiker und Medienkünstler Thomas Feuerstein. Ende des letzten Jahres hing der



„Wie viel wir heuer kriegen, wissen wir noch immer nicht.“

STEFAN BIDNER

Foto: Parigger

Weiterbestand des Vereins am seidenen Faden, drohten doch die Subventionen durch das Land Tirol von jährlich 40.000 Euro zu versiegen. Die Stadt Innsbruck unterstützt den Verein mit 7000 Euro, der Bund sporadisch einzelne Projekte.

„Wie viel wir heuer kriegen, wissen wir nicht“, so Kunstraum-Chef Stefan Bidner, der neben Roland Maurmair, Barbara Danzl, Falko

Purner und Anja Krautgasser im Vereinsvorstand sitzt. Das Problem des Vereins medien.kunst.tirol ist, dass er keinen fixen Spielort hat. „Wir führen ein parasitäres Leben“, sagt Stefan Bidner. Und dass dies so ist, sei nicht zuletzt eine Konsequenz der latenten Geldnot.

medien.kunst.tirol versteht sich als Büro für intermedialen Kommunikationstransfer. Realisiert werden Medienkunst-Projekte in diversen Kunst- und öffentlichen Räumen, organisiert werden Vorträge, Publikationen, CDs und DVDs herausgegeben. Wichtig ist den Tiroler Medienkünstlern auch die Vernetzung mit der überregionalen Kollegenschaft.

Für 2005 hat sich medien.kunst.tirol viel vorgenommen. Spielort ist in den meisten Fällen der Kunstraum bzw. dessen Projekttraum. Die Serie der Präsentation von Studentarbeiten in- und ausländischer Kunsthochschulen wird mit der Klasse von Renée Green an der University of California fortgesetzt. Es folgen Personalen von Gerald Nestler, G. J. Lischka und Christian Niccoli sowie eine von Verena Konrad konzipierte Reihe zum Thema Kunst, Raum und Öffentlichkeit.